

Echo auf 30 Jahre ALfA

Zur 30-Jahr-Feier erreichten die ALfA viele Grußworte, erbetene wie spontane. In einigen Fällen sahen sich die Angefragten außer Stande, ein Grußwort zu verfassen. Hier einige Auszüge:

Dr. Doris Marquardt, Referentin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

Ich muss Sie um Verständnis bitten, dass die Bundeskanzlerin an Ihren Jubiläumsfeierlichkeiten nicht teilnehmen und aus Gründen der Gleichbehandlung auch kein Grußwort zur Verfügung stellen kann.

Dr. Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg:

»Das Engagement von ALfA ist wichtig: Durch Aufklärungsarbeit in den Medien und Fußgängerzonen, durch Informationsveranstaltungen tragen Sie dazu bei, das Bewusstsein für das »Lebensrecht für alle« wach zu halten. (...) Natürlich wäre es uns allen lieber, wenn es einen Verein wie ALfA in unserem Land gar nicht bräuchte. Wir alle sollten daran mitarbeiten, dass es zu einem Mentalitätsumschwung in unserer Gesellschaft in den ethischen Fragen des menschlichen Lebens kommt. (...) Lassen Sie nicht nach in Ihrem Bemühen, Leben zu retten! Die ungeborenen Kinder, ihre Mütter und unsere ganze Gesellschaft braucht Sie dringend!«

Hartmut Steeb, Evangelische Allianz

Staatssekretariat, Erste Sektion Allgemeine Angelegenheit – aus dem Vatikan am 27. März 2007, Msgr. Gabriel Caccia:

»Papst Benedikt XVI. schließt Sie und Ihre Anliegen in sein Beten ein und erteilt Ihnen und allen Mitgliedern und Mitarbeitern der Aktion Lebensrecht für Alle von Herzen den erbetenen Apostolischen Segen.«

Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln:

»Lebensrecht für Alle: Das ist ein Indikativ, der im Schöpferwillen Gottes selbst verwurzelt ist. Denn »Kinder sind eine Gabe des Herrn« (Ps 127,3). (...) Und unsere erste Aufgabe besteht darin, dieses unvergleichlich kostbare Gut des Lebens (...) zu bewahren und zu behüten, zu pflegen und zu schützen. (...) Darum bin ich zutiefst dankbar dafür, dass seit nunmehr

30 Jahren Menschen sich unter dem Dach der ALfA für ihre Mitmenschen einsetzen, deren Lebensrecht Gefahr läuft, übergangen oder gar offen bestritten zu werden. Möge er, der nicht nur das Alpha ist, sondern auch das Omega, allezeit mit Ihnen sein! In Herzlicher Verbundenheit«

Dr. Felix Genn, Bischof von Essen:

»Ich spreche Ihnen meine herzlichen Glück- und Segenswünsche aus. Gott als Mensch beginnt als Kind zu leben im Schoß seiner Mutter Maria – wie jeder Mensch. (...) Der Mensch ist nicht der Mensch, den wir »machen«, erzwingen, klonen. Wer einem Menschen, einem Kind im Mutterleib, das Leben raubt, versteht den Menschen als den Herrn über Leben und Tod. Der Mensch erhebt sich über den Menschen und überhebt sich dabei. Das Leben ist daher von der Empfängnis an mit höchster Sorgfalt zu schützen.«

Dr. Franz-Josef Bode, Bischof von Osnabrück:

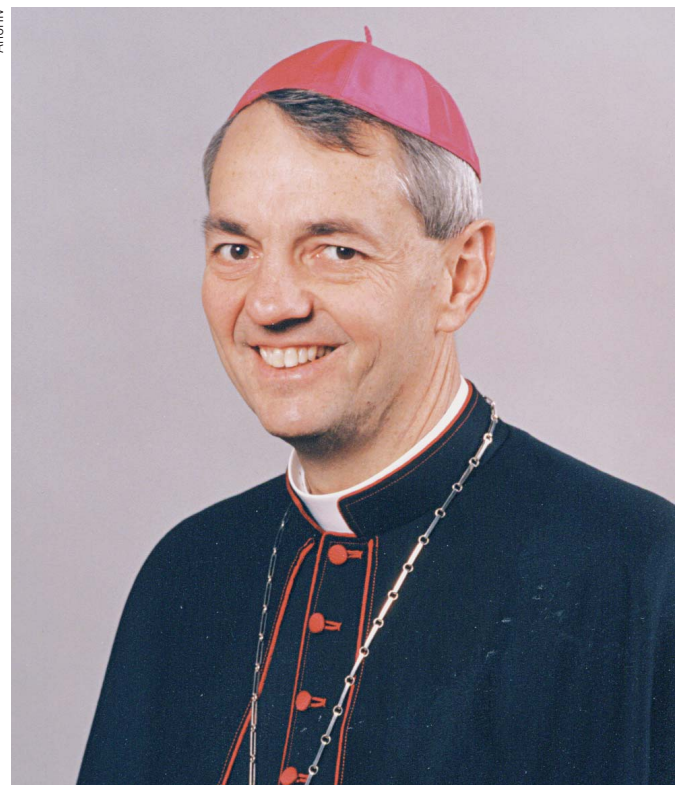
»So gratuliere ich Ihrer Aktion schon jetzt auf diesem Weg zum Jubiläum und danke herzlich für alles Gute, das durch sie erreicht werden konnte. Der Schutz des Lebens, ganz besonders auch der ungeborenen Kinder, ist eine bleibende Herausforderung. Für die Zukunft wünsche ich ALfA alles Gute und Gottes Segen.«

Prof. Dr. Stefan Pieper, Bundespräsidialamt:

»Mit lebhaftem Interesse hat er (der Bundespräsident)



ARCHIV



ARCHIV

Erzbischof Dr. Ludwig Schick

gelesen, dass Ihr Verein in diesem Jahr sein 30jähriges Jubiläum begehen kann. Ich muss Ihnen dazu mitteilen, dass es dem Bundespräsidenten nicht möglich sein wird, Ihrer Einladung zu (...) folgen. Sein übervoller Terminkalender steht dem ebenso entgegen wie die Präzedenzwirkungen, die er zu bedenken hat. Zu meinem Bedauern muss ich auch Ihre Erwartungen hinsichtlich eines Grußwortes enttäuschen. Der Bundespräsident legt Wert darauf, derartige Texte selbst zu verfassen, so dass ihm auch hier sein begrenztes Zeitbudget Grenzen setzt.«

Gisela Koch, Rahel:

»Mein Mann und ich möchten Ihnen ganz herzlich auch im Namen des Rahel e.V. zu diesem Jubiläum gratulieren. Wir wünschen Ihnen ganz persönlich, aber auch Ihrem Vorstand, Ihren Mitarbeitern und Mitgliedern Gottes reichen Segen für die weitere Arbeit in den nächsten Jahren.«

▶ ALfA aktiv

Vielen Dank!

Liebe ALfA-Helferin,

ich wollte Ihnen nochmals für Ihr Paket danken. Für die ganze Hilfe, die Sie und die ALfA mir gegeben haben. Ohne Sie hätte ich manchmal nicht weiter gewusst. Sie sind eine gute Ratgeberin und eine, auch wenn ich Sie leider nicht persönlich kenne, sehr herzliche Frau. Ich habe mir überlegt, wie ich Ihnen auch mal eine kleine Freude machen könnte. Und ich habe mir gedacht, Ihnen Fotos von meiner kleinen Tochter Siena Gabriela zukommen zu lassen. So wie ich Sie kenne, freuen Sie sich sicher darüber. Vielen, vielen Dank für alles!



Essens Bischof Dr. Felix Genn

▶ ALfA intern

Der neue ALfA-Bundesvorstand stellt sich vor

Die Bundesdelegiertenversammlung wählte:

Erste Bundesvorsitzende: Dr. med. Claudia Kaminski (Ärztin und Leiterin Kommunikation und PR Malteser Hilfsdienst)

Erste Stellvertretende Bundesvorsitzende: Alexandra Maria Linder M.A. (Übersetzerin, Familienmanagerin)

Zweite Stellvertretende Bundesvorsitzende: Cornelia Kaminski (Studienrätin)

Bundesschatzmeister: Volker Kleibrink (Unternehmer)

Bundesschriftführer: Stefan Brandmaier (Rechtsanwalt)

Als Beisitzer wurden gewählt:

Julia Castor (Gemeindereferentin), Reinhold Eichinger (Beamter), Maria Grundberger (Hebamme), Thomas Kreter (Student der Theologie), Dr. jur. Dagobert Nolte (Geschäftsführer i.R.), Dr. med. Dr. theol. h.c. Maria Overdick-Gulden (Ärztin für innere Krankheiten a.D.), Dr. Raymond Georg Snatzke (Mathematiker).

Claudia Kaminski

eMail: Drckaminski@aol.com

▶ Kurz gemeldet

Brigitte thematisiert Post-Abortion-Syndrom

Die Frauenzeitschrift »Brigitte«, die sicher nicht verdächtig ist, mit den »Lebensschützern« zu liebäugeln, hat in einer ihrer letzten Ausgaben das Thema Post Abortion Syndrom durchaus feinfühlig thematisiert. Zitat: »Viele Paare verlieren ihre Sprache, wenn es um Abtreibung geht, sagt Christiane Tennhardt von »Balance«. Man kann es ja auch nicht üben. Mit der Gesellschaft schweigt auch der Einzelne.« Leider verweist der Artikel anschließend auf die Internetseite von »Pro Familia«, wo es weitere Informationen und Erfahrungsberichte gebe.